Objekt:	Drei Trompeten: a. Naturtrompete, b. Inventionstrompete, c. Ventiltrompete
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente
Inventarnummer:	a. 1975-83, b. 1986-364, c. 1986-377

Beschreibung

Die Trompete verfügt über einen nur begrenzten Vorrat von Tönen. Diese entstammen der sog. Partial- oder Naturtonreihe, die auf dem Grundton aufbaut und beim Bau des Instrumentes durch die Wahl der Rohrlänge festgelegt wurde. Die beim Horn schon seit 1753 benutzte Inventionseinrichtung fand nach 1800 auch bei der Trompete Anwendung. Dabei können in das Rohr zusätzliche Teile (Bögen) eingefügt werden, wodurch sich die Länge und damit die Stimmung ändern. Mit der Erfindung der Ventile um 1815 wurde das Verlängern und Verkürzen der Rohrlänge gewissermaßen mechanisiert. Mit der Ventiltrompete stand ein überaus flexibel verwendbares Blechblasinstrument zur Verfügung.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing
Maße:	a. H. 68 cm, D. Stürze 11,5 cm; b. H. 35,5 cm, D. Stürze 12,5 cm; c. H. 28,5 cm, D. Stürze 12 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1794
	wer	Andreas Naeplaesnigg
	wo	Jettingen (Württemberg)
Hergestellt	wann	1826

	wer	G. Eschenbach (Firma)
	wo	Markneukirchen
Hergestellt	wann	1845
	wer	
	wo	Süddeutschland

Schlagworte

- Musikinstrument

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 168